

Herrn
Oberbürgermeister
Dominik Krause
Rathaus

München, 30.07.2026

Städtische Brunnen weiterentwickeln statt abschalten – Trinkwasser klug einsetzen

ANTRAG

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat einen aktuellen Überblick über die städtischen Brunnen vorzulegen, insbesondere darüber, welche Brunnen mit Münchner Trinkwasser betrieben werden und welche Betriebsformen derzeit genutzt werden.

Dabei soll aufgezeigt werden, mit welchen Maßnahmen der Einsatz von Trinkwasser bei städtischen Brunnen künftig reduziert werden kann, ohne die Aufenthaltsqualität und das charakteristische Stadtbild Münchens sowie die Belange des Denkmalschutzes wesentlich zu beeinträchtigen, und wie ein zukunftsfähiger und ressourcenschonender Betrieb der städtischen Brunnen unter Berücksichtigung der zunehmenden Herausforderungen durch Trocken- und Hitzeperioden sowie der angespannten Haushaltslage gewährleistet werden kann.

Insbesondere soll geprüft werden, inwieweit bei Trinkwasserbrunnen technische Lösungen eingesetzt werden können, die einen Wasserfluss nur bei tatsächlicher Nutzung ermöglichen, inwieweit die Betriebszeiten von Brunnen in den Nachtstunden angepasst werden können, um den Wasserverbrauch zu reduzieren, ohne die Funktion und Aufenthaltsqualität wesentlich einzuschränken.

Dem Stadtrat sind geeignete Handlungsmöglichkeiten einschließlich einer Einschätzung zu Wirtschaftlichkeit, Ressourceneinsparung, Priorisierung und schrittweiser Umsetzung, auch bei der künftigen Planung der städtischen Brunnen, vorzulegen.

Dabei soll auch dargestellt werden, inwieweit Trinkwasser an anderer Stelle eingespart werden kann, um den Betrieb der Brunnen zu unterstützen, sowie welche Förderprogramme des Bundes und der Europäischen Union hierfür genutzt werden können.

G
A
R
R
T
N
A

BEGRÜNDUNG

Münchens Brunnen sind ein prägender Bestandteil des öffentlichen Raums. Sie tragen wesentlich zur Aufenthaltsqualität bei, beleben Plätze und Parks und wirken insbesondere an heißen Tagen positiv auf das Stadtklima. Viele Brunnen besitzen darüber hinaus eine kulturhistorische und denkmalpflegerische Bedeutung und prägen das Erscheinungsbild der Stadt in besonderer Weise. Ihr Erhalt und ihre Funktionsfähigkeit liegen daher im öffentlichen Interesse.

Gleichzeitig ist Trinkwasser eine wertvolle und begrenzte Ressource, mit der angesichts zunehmender Hitze- und Trockenperioden verantwortungsvoll umgegangen werden muss.

Daher erscheint es sinnvoll, den Betrieb der städtischen Brunnen unter den heutigen Rahmenbedingungen neu zu bewerten. Ziel ist es, die Brunnen auch künftig möglichst umfassend erhalten und betreiben zu können und gleichzeitig den Einsatz von hochwertigem Trinkwasser dort zu reduzieren, wo dies technisch sinnvoll ohne wesentliche Einschränkungen möglich ist. Dabei sollen ausdrücklich unterschiedliche technische, organisatorische und betriebliche Lösungsansätze geprüft werden. Hierzu zählen beispielsweise bedarfsgesteuerte Systeme bei Trinkwasserbrunnen, bei denen Wasser nur bei tatsächlicher Nutzung fließt, sowie die Prüfung angepasster Betriebszeiten in den Abend- und Nachtstunden. Ebenso sind Möglichkeiten zu untersuchen, an anderer Stelle Trinkwasser einzusparen, um den Betrieb der Brunnen weiterhin zu ermöglichen.

Darüber hinaus sollten verfügbare Förderprogramme des Bundes und der Europäischen Union genutzt werden, um notwendige Investitionen für einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Brunnenbetrieb bestmöglich zu unterstützen.

SPD-Fraktion

Felix Lang
Simone Burger
Roland Hefter
Lars Mentrup
Barbara Likus
Arda Celik
Monika Schmid-Balzert

Mitglieder des Stadtrates

Fraktion Grüne-Rosa Liste

Florian Schönemann
Sofie Langmeier
Nimet Gökmenoğlu
Serzan Celik
Renate Unterberg
Beppo Brem
Anja Berger
Sibylle Stöhr

Mitglieder des Stadtrates

Fraktion FDP-Freie Wähler

Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Andreas Staufenbiel
Dagmar Föst-Reich
Patricia Riegel
Prof. Dr. Michael Piazzolo

Mitglieder des Stadtrates